

Barbara Piatti, Claudio Miozzari

Celestino Piatti

Alles, was ich male, hat Augen – Everything I paint has eyes

100. Geburtstag Celestino Piattis am 5. Januar 2022

Eine solche Grafiker-Karriere gibt es nur einmal: Celestino Piattis (1922–2007) Bilder haben sich in das kollektive Bewusstsein eingeprägt. Besonders seine über 6000 Buchumschläge, die er von 1961 bis Mitte der 1990er-Jahre für den Deutschen Taschenbuch Verlag gestaltet hat, seine unverkennbaren Plakate und seine in viele Sprachen übersetzten Kinderbücher waren prägend für mehrere Generationen von Leserinnen und Lesern. Piatti hat aber auch Gemälde, Lithographien, Illustrationen und Skulpturen geschaffen, die Teil seines ideell wie auch materiell reichhaltigen künstlerischen Erbes sind. 2022 wäre Celestino Piatti 100 Jahre alt geworden. Das Jubiläum bietet Anlass, sein einzigartiges Oeuvre in einem Bildband zu würdigen



Barbara Piatti, Claudio Miozzari

Celestino Piatti

Alles, was ich male, hat Augen –
Everything I paint has eyes

Originalausgabe

408 Seiten

ISBN: 978-3-423-28300-7

EUR 59,00 [DE]

EUR 60,70 [AT]

ET 20. Oktober 2021



© Gabi Weber

Herausgeber*in

Barbara Piatti

Barbara Piatti (*1973), Dr. phil., Tochter von Celestino Piatti, Gründungsmitglied des Vereins Celestino Piatti – das visuelle Erbe. Freischaffende Literaturwissenschaftlerin und Sachbuchautorin in Basel. Schwerpunkte sind Schweizer Kulturgeschichte und Literaturgeografie. Zuvor Forschungsaufenthalte an der Stanford University (USA), der Karls-Universität in Prag, Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, Forschungsgruppenleiterin am Institut für Kartografie und Geoinformation der ETH Zürich.



© Donate Ettlín

Herausgeber*in

Claudio Miozzari

Claudio Miozzari (*1977), lic. phil., Historiker und Unternehmer in Basel. Er ist Gründungsmitglied des Vereins Celestino Piatti – das visuelle Erbe. Mit der Miozzari + Co. GmbH engagiert er sich für kulturelle Projekte in Form von Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungsreihen sowie für die Kulturgütererhaltung. Seit 2017 ist er Mitglied des kantonalen Parlaments in Basel-Stadt.

Pressestimmen

»Piattis immenses Werk wird sichtbar.«

Wochenblatt (Schwarzbubenland/Laufental), 21. Oktober 2021

»Der schwergewichtige, grossformatige, zweisprachige Bildband ›Alles, was ich male, hat Augen‹ zeichnet ein farbiges, reiches Porträt des Menschen und des Bildkünstlers Piatti.«

telebasel.ch, 26. Oktober 2021

»Der legendäre Schweizer Grafiker wäre im Januar 2022 100 Jahre alt geworden - ein idealer Zeitpunkt, um ihn und sein Schaffen zu würdigen.«

»Der Meister der schwarzen Linie und der klaren Farbflächen«

Programm Zeitung, Verena Stössinger, 1. November 2021

»Celestino Piatti ist ein wirkungsmächtiger moderner Klassiker der Designgeschichte.«

bz, Alfred Schlienger, 2. November 2021

»Zum 100. Geburtstag des Grafikers Celestino Piatti ist eine opulente Monografie erschienen.«

Badische Zeitung, Dietrich Roeschmann, 5. November 2021

»Sein Erkennungsmerkmal waren die dicken schwarzen Konturen der wenig filigranen, aber dafür umso lebendigeren Bilder.«

Falter, 10. November 2021

»dtv selbst hat einen prallen Bildband zum 100-sten Geburtstag des Grafikers publiziert.«

guenterrodewald.wixsite.com, Günter Rodewald, 14. November 2021

»Celestino Piatti wäre am 5. Januar 2022 hundert geworden - Zeit für eine große Rückschau.«

PAGE, 15. November 2021

»Der Schweizer Celestino Piatti wurde mit seinem Design für den Verlag dtv unsterblich.«

Monopol, 1. Dezember 2021

»Virtuos spielte der Schweizer Grafiker und Illustrator Celestino Piatti auf der Klaviatur der Fantasie, Farben und Formen (...).«

Regio Aktuell, 1. Dezember 2021

»Ein Schaffer mit den Farben.«

Schwarzwälder Bote, Ralf Deckert, 18. Dezember 2021

»Die Arbeiten von Celestino Piatti (1922-2007) sind ins kollektive Gedächtnis eingegangen.«

kulturtipp, Simon Knopf, 25. Dezember 2021

»Sein Markenzeichen: Leuchtende Farben, umrahmt von schwarzen Konturen.«

swissinfo.ch, Ester Unterfinger, 3. Januar 2022

»Piattis Eule schaut wissend drein. Ferdern und Augen, das perfekte Symbol für Schreiben und Lesen. So einfach wie genial.«

Münchner Merkur, 5. Januar 2022

»Un expert absolu de renommée mondiale.«

Le Quotidien Jurassien, Andreas Gross, 15. Januar 2022

»Augen mit dicker Umrandung, Eulen und kunstvolle Buchcover sind Markenzeichen Celestino Piattis.«

Donaukurier, 19. Januar 2022

»Was Celestino Piatti bildlich festhielt, hatte in der Regel Bestand.«

generation 55+, 1. Februar 2022

»Virtuos spielte der Schweizer Grafiker und Illustrator Celestino Piatti (1922 - 2007) auf der Klaviatur der Fantasie, Farben und Formen.«

Geschäftsführer Basel, 17. Februar 2022

»Hommage an den großen Celestino Piatti.«

Bunte, 24. Februar 2022

»Zum 100. Geburtstag des großen Gebrauchsgrafikers und genialen Covergestalters Celestino Piatti.«

Münchner Feuilleton, Tina Rausch

»Am 5. Januar 2022 wäre Celestino Piatti 100 Jahre alt geworden. Das Jubiläum bietet Anlass, sein einzigartiges Œuvre zu würdigen.«

BuchMarkt

»Als gelernter Buchhändler bin ich mit Celestino Piatti und seinen Arbeiten für dtv aufgewachsen. Er ist ein Säulenheiliger für mich.«

Sortimenterbrief, Herwig Bitsche, Verleger

»Die Verbindung von Literatur und Grafik, die Piatti geschaffen hatte, war das Mantra. Die rauschende Kür war das Bilderbuch.«

Eselsohr, Christine Paxmann

»In über 6300 Buchumschlägen konnte Celestino Piatti Schrift und Bild qualitativ verbinden, die Vielfalt der Inhalte in einem Erscheinungsbild zusammenfassen.«

Buchkultur, Konrad Holzer

»Der Grafiker Celestino Piatti gab den Büchern des Deutschen Taschenbuch Verlags ihre unverwechselbaren Cover.«

Die Zeit, Barbara Achermann, 21. Oktober 2021

»Einfach, prägnant, unvergesslich. Ein grosser Bildband läutet schon jetzt das Celestino-Piatti-Jahr ein.«

Basler Zeitung, Dominik Heitz, 9. November 2021

»Das ungewöhnliche Reich von Celestino Piatti.«

SRF 2, 11. November 2021

»Mit seiner unverkennbaren Designsprache wurde Piatti international berühmt.«

Luzerner Zeitung, Hugo Bischof, 19. November 2021

»Es ist das grosse Verdienst des Jubiläumsbandes ›Alles, was ich male, hat Augen‹, dass Entwürfe mit Notizen, private Arbeiten und Fotos erstmals zu sehen sind.«

NZZ am Sonntag, Hans ten Doornkaat, 28. November 2021

»Piatti war ein Meister der Reduktion.«

Der Tagesspiegel, Christian Schröder, 2. Dezember 2021

»Am 5. Januar 2022 wäre Piatti 100 geworden. Aus diesem Anlass porträtiert der Prachtband auch den politischen Karikaturisten und Werbegrafiker, Tier- und Menschenfreund Piatti.«

Der Tagesspiegel, Katrin Hilgruber, 3. Dezember 2021

»Vor zehn Jahren starb Celestino Piatti, der mehr als 6000 Buchumschläge gestaltete und nicht nur dem DTV sein Gesicht gab.«

welt.de, Philipp Haibach, 17. Dezember 2021

»Man erfährt in diesem Buch auch Privates über den Familienmenschen Celestino Piatti; und es ist schön, wenn der Mensch, dessen Kunst man so mag, ein Mensch war, den man gemocht hätte.«

Kurier, Peter Pisa, 18. Dezember 2021

»Celestino Piatti zählt zu den berühmtesten Buchgestaltern des 20. Jahrhunderts, seine Cover haben ganze Generationen geprägt.«

Welt am Sonntag, 2. Januar 2022

»Der Schalk malt bei ihm fast immer mit. Jedes Motiv zieht den Betrachter in sich hinein.«

Der Tagesspiegel, Jochen Overbeck, 2. Januar 2022

»Der Schweizer Illustrator und Buchgestalter Celestino Piatti prägte das Erscheinungsbild des Deutschen Taschenbuch Verlags. Eine bildreiche Monographie würdigt sein Werk.«

»Mit seiner grossen Fantasie prägte er das kollektive Gedächtnis der Schweiz. Sein Name war schon zu Lebzeiten bedeutsam, heute hat er Kultstatus.«

srf.ch, Katrin Becker, 4. Januar 2022

»Wer Bücher liest, kann ihm nicht entkommen: Piattis Grafiken sind auf über 200 Millionen Covern in Europa verbreitet, 6000 Buchumschläge hat er für den dtv gestaltet.«

BR24, Joana Ortmann, 5. Januar 2022

»Mit seinen von Picasso beeinflussten, oftmals frech den Betrachter anschauenden Hybridwesen prägte Celestino Piatti über Jahrzehnte das Gesicht des Deutschen Taschenbuchverlags.«

Deutschlandfunk, Carmela Thiele, 5. Januar 2022

»In sehr vielen seiner Arbeiten sind Augen wesentliche Elemente - Hingucker im Wortsinne.«

Süddeutsche Zeitung, Antje Weber, 18. Januar 2022

dtv